

ZUM LESEN VERLOCKEN

ARENA – Neue Materialien für den Unterricht
Klassen 3 bis 5



Aygen-Sibel Çelik

Fußball, Gott und echte Freunde

LIFE junior im Arena Verlag
ISBN 978-3-401-02798-2

116 Seiten
Geeignet für die Klassen 3 - 5

Eine Erarbeitung von
Waltraud Vechtel

Herausgegeben von Peter Conrady

Zum Inhalt

Die neunjährigen Jungen Christopher, David und Kerim sind Freunde. Sie gehen in dieselbe Klasse und spielen in ihrer Freizeit so oft es geht zusammen Fußball. Dabei bilden sie das perfekte Dreiergespann. Neben den Spielen auf dem Bolzplatz oder in der Schule gehen die Jungen nachmittags noch in ihren jeweiligen Fußballklub: David spielt in seiner jüdischen Gemeinde, dem FC Schalom; Christopher geht zur katholischen Gemeinde, den St.-Joseph-Kickern; Kerim trainiert bei den Yunus-Kickern der muslimischen Gemeinde.

Herr Abraham, der Sportlehrer der Jungen, organisiert im Rahmen der Woche des Dialogs in Hofhausen ein jüdisch-christlich-muslimisches Fußballturnier. Bei den Vorbereitungen des Festes gilt es etliche Probleme zu lösen: Christopher, Kerim und David möchten als Freunde nicht gern gegeneinander spielen müssen. Ein für alle Religionen geeigneter Spieltag muss gefunden werden, denn Freitag, Samstag und Sonntag kommen nicht in Frage. Trotz guter Planung kommt es jedoch beim Turnier zu einigen Konflikten: Rivalisierende Fans und ein nicht vorschriftsmäßig aufgebautes Büfett sorgen für Streitigkeiten unter den Erwachsenen.

Das Fußballspiel wird jedoch fair gespielt und die drei Jungen bleiben echte Freunde.

Arena

ZUM LESEN VERLOCKEN

Aygen-Sibel Çelik - Fußball, Gott und echte Freunde

Zur Autorin

Aygen-Sibel Çelik wurde 1969 in Istanbul geboren und studierte Kinder- und Jugendbuchforschung sowie Pädagogik in Deutschland. Sie ist Redakteurin und Autorin und lebt in der Nähe von Frankfurt am Main. "Absolut lesenswert ist dieses Buch, das Toleranz in Glaubensfragen fordert und mit Vorurteilen aufräumt." BÜCHER über den Roman "Seidenhaar"



Zur Thematik

Zentrales Thema des Romans ist die respektvolle und tolerante Auseinandersetzung mit den drei großen Weltreligionen Christentum, Islam und Judentum.

Die drei Jungen Christopher, Kerim und David leben zusammen mit ihren Familien aktiv in der katholischen, muslimischen oder jüdischen Gemeinde ihrer Stadt. Durchaus sind den Jungen Glaubensunterschiede, wie andere Speisevorschriften oder das Feiern unterschiedlicher Feste, aufgefallen. Die drei Freunde akzeptieren den jeweiligen Glauben des Anderen mit großer Selbstverständlichkeit.

Der Autorin gelingt es, spannend und mit viel Witz die Glaubensunterschiede hervorzuheben, aber auch gemeinsame religiöse Wurzeln (z. B. Name des Lehrers: Abraham, Sprüche aus dem Alten Testament) anzudeuten.

Daraus ergeben sich folgende Konsequenzen für den Unterricht:

- Eine konkrete Textarbeit ist notwendig, um genaueres Lesen von bzw. Arbeiten mit Texten zu erlernen und somit die verschiedenen Positionen zur Thematik differenziert zu erfassen. Hilfreich ist dabei, wenn die Kinder ein Lesetagebuch führen.
- Die Regie durch den Roman führt ein allwissender Erzähler. Ihm sind die Gedanken und Gefühle der Handelnden bekannt, auch ihre Vergangenheit und Zukunft. Der allwissende Erzähler ist nicht mit der Autorin zu verwechseln. Diese Besonderheit des Romans muss zu Beginn mit den Kindern erarbeitet werden.
- Durch die Auseinandersetzung mit den drei Jungen und deren Familien und Fußballklubs erwerben die Kinder einen Einblick in die Gemeinsamkeiten und Unterschiede der drei Weltreligionen.

ZUM LESEN VERLOCKEN

Aygen-Sibel Çelik - Fußball, Gott und echte Freunde

- Das Buch "Fußball, Gott und echte Freunde" eignet sich für die Fächer Deutsch, Religion und Sachkunde.
- Der Besuch einer Moschee, Kirche und Synagoge sollte mit den Schülern geplant werden, um die eigene Lebensumwelt kennen zu lernen. Ebenso empfehlenswert wären anschließende Gespräche mit einem Imam, Pfarrer und Rabbi.

Sekundärliteratur

- Ethik 5/6: Juden, Christen und Muslime - eine gemeinsame Geschichte, Schulbuchverlag Cornelsen, Berlin 2004
- Dem Fremden begegnen. Interkulturelles Lernen, Grundschule Sachunterricht, 34/2007, Kallmeyer im Friedrich Verlag, Velber/Seelze 2007
- Weltreligionen - Juden, Christentum, Islam. Geschichten lernen (Sammelband), Friedrich Verlag, Velber/Seelze 1997

Didaktische Kommentare zu den Arbeitsblättern

Die Lektüre "Fußball, Gott und echte Freunde" bietet viele Ansatzpunkte zum analytischen, aber auch handelnden Umgang mit kreativen und weiterführenden Aspekten für den Deutsch-, Religions- und Sachunterricht an.

Die Arbeitsblätter 1 bis 12 zeigen einige dieser Möglichkeiten auf.

Arbeitsblatt	Inhalt
1	Zum Inhalt schreiben (Lesetagebuch pro Kapitel)
2	Drei Freunde - Steckbrief schreiben
3	Fußballtrikots
4	Drei Religionen
5	Drei Religionen - drei Bücher - ein Gott
6	Verschiedene Ruhetage
7	Ruhetage im Judentum, Christentum und Islam (Vergleich)
8	Dein Ruhetag
9	Gebete (Lösungsblatt)
10	Kirche, Moschee, Synagoge
11	Echte Freunde
12	Fußballturnier - ein Gespräch

Linktipps für Kinder

- www.kindernetz.de (Suchbegriff: Weltreligionen)
- www.kirche-entdecken.de (Kirche interaktiv entdecken, Seite der evangelischen Kirche)
- www.rachel.israel.de
- www.tivi.de (Suchbegriff: Weltreligionen)

Lösungen zu Arbeitsblatt 9

Gebete

David ist Jude. Seine Religion ist das Judentum. Zum Beten setzt er seine Kippa auf. "Barukh atah Adonai ..." ist der hebräische Anfang eines Segenspruches und bedeutet "Gepriesen bist du, Herr...". David kennt viele Segensprüche, für jede Nahrungsmittelgruppe gibt es einen besonderen Spruch, aber auch für vor und nach dem Essen. Am Samstag geht David mit seiner Familie zum Beten in die Synagoge.

Kerim ist Moslem. Seine Religion ist der Islam. Er kann die arabischen Gebete auswendig. Am Freitag geht er mit seinem Vater in die Moschee. Dort betet er im Gebetsraum der Männer auf schönen Teppichen. Die Gebetshaltung ändert sich mehrmals. Fünfmal am Tag beten die gläubigen Muslime. Die Gebetszeiten richten sich nach dem Stand der Sonne.

Christopher ist Christ. Seine Religion ist das Christentum. In seiner Familie wird vor dem Essen das Mittagsgebet gesprochen oder gesungen. Ein sogenannter "Gebetstoaster" ist eine Sammlung von Gebeten für die Kinder. Sonntags geht Christopher mit seiner Familie zum Beten in die Kirche. Dort feiern sie die Auferstehung Christi.

Name:

Klasse:

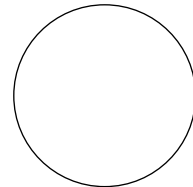
Datum:

Arbeitsblatt 1

Zum Inhalt schreiben

Nach jedem Kapitel:
Schreibe dir Notizen zum Inhalt des Gelesenen auf.

Kapitel:



Worum geht es in diesem Kapitel?

Ein wichtiger Satz. !

Die Personen in
diesem Kapitel sind.....

Ein Bild.

Da habe ich
einen guten Gedanken
für mich gefunden.



Name:

Klasse:

Datum:

Arbeitsblatt 2

Drei Freunde - Steckbrief schreiben

Beim Lesen des Buches lernst du die drei Freunde Christopher, Kerim und David näher kennen. Suche dir einen Jungen aus und schreibe auf, was du über ihn erfährst. Du kannst deine Angaben bis zum Ende des Buches weiter ergänzen.

Name: _____

Alter: _____

Aussehen: _____

Eltern: _____

Geschwister: _____

Stadt: _____

Schule: _____

Hobbys: _____

Freunde: _____

Verein: _____

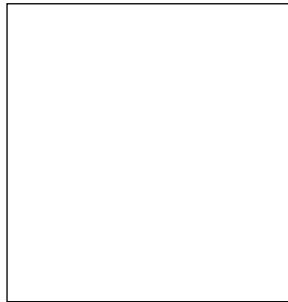
Trainer: _____

Religion: _____

Essen: _____

Feste: _____

Was mag er/mag er nicht? _____



Arbeitsblatt 3**Fußballtrikots**

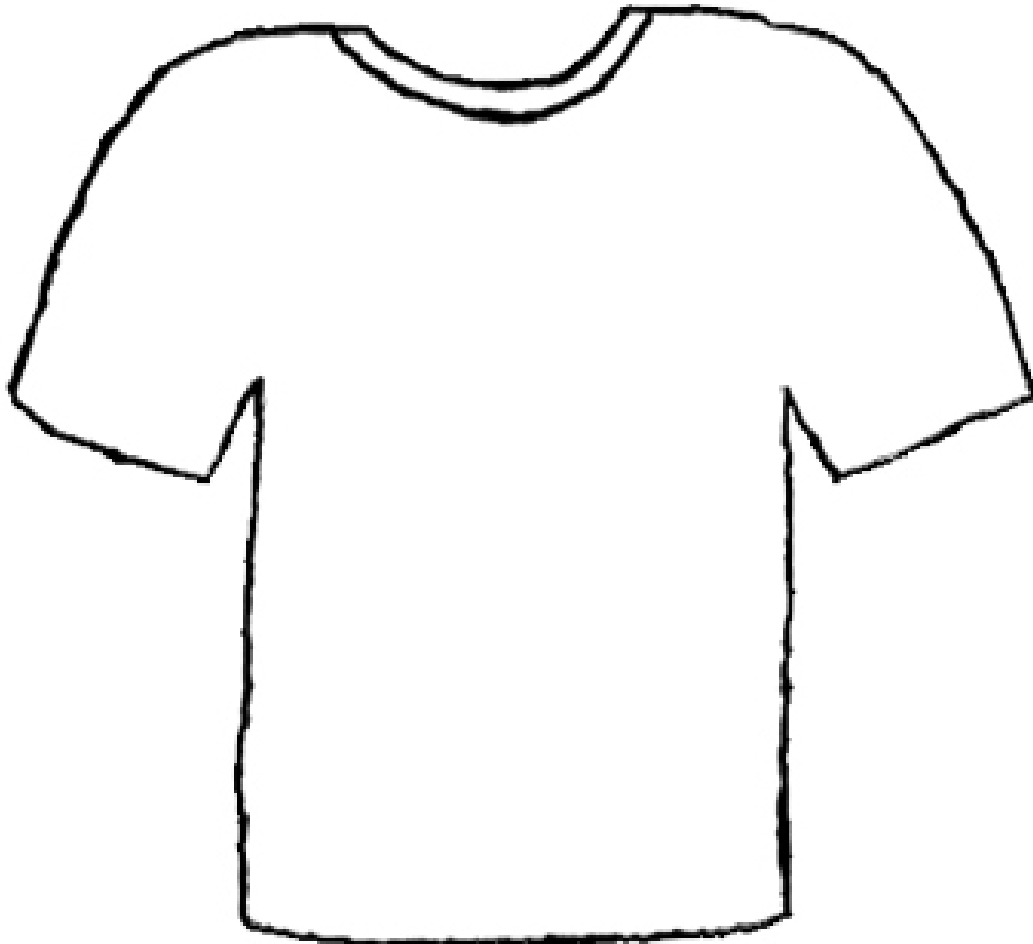
1. Wie sehen die Trikots der drei Jungen aus?
Lies Seite 84 und vervollständige die Angaben.

Kerim: weiße Mondsichel auf grünem Trikot

David: _____

Christopher: _____

2. Suche dir ein Trikot eines Jungen aus und zeichne es.



Arbeitsblatt 4**Drei Religionen**

Im Internet kannst du Informationen zum Islam, Christentum und Judentum finden.

1. Gebe zunächst eine der folgenden Internetadressen ein:
 - www.kindernetz.de
 - www.tivi.de
 - www.blinde-kuh.de
2. Auf der Internetseite findest du das Wort "Suche". Trage dort Islam, Christentum oder Judentum ein.
3. Lies die Informationen zu den drei Weltreligionen.
4. Kennst du dich aus?
 - Ordne die Wörter einer Religion zu.
 - Erkläre oder zeichne sie.

Kreuz

Tora

Bibel

Menora

Mondsichel

Koran

Arbeitsblatt 5**Drei Religionen - drei Bücher - ein Gott**

Die heilige Schrift der Juden nennt man _____,
die der Christen _____
und der Muslime _____.

Setze diese Wörter richtig ein: Koran, Tora, Bibel

Gläubige Menschen lesen die Worte aus der Bibel, der Tora und dem Koran. Die Geschichten aus diesen Büchern berichten über das Leben der Menschen und ihren Glauben an Gott.

Die Autorin Aygen-Sibel Çelik hat Sprüche aus den Büchern dieser drei Weltreligionen ausgewählt und jeweils an den Anfang eines Kapitels gesetzt.

Du sollst das Böckchen
nicht in der Milch
seiner Mutter kochen.

(Jüdischer Spruch von S. 26, Kapitel 6)

Es kommt die Zeit, der Tag ist nahe.

(Bibelspruch von S. 59, Kapitel 11)

Und Er sendet vom Himmel Berge von Wolken nieder,
gefüllt mit Hagel, und Er trifft damit, wen Er will,
und Er wendet ihn ab, von wem Er will.

(Koranspruch von S. 99, Kapitel 17)

Was bedeuten die Sprüche für David, Christopher oder Kerim?

- Lies dazu im Buch das jeweilige Kapitel nach.
- Schreibe einen der drei Sprüche ab.
- Erkläre ihn mit deinen Worten und male dazu.

Arbeitsblatt 6**Verschiedene Ruhetage**

Denn in sechs Tagen machte der HERR Himmel und Erde;
aber am siebenten Tage ruhte er und erquickte sich.

(siehe S. 37, Spruch aus dem Alten Testament, Schöpfungsgeschichte)

Der Ruhetag für die muslimische Gemeinde ist der Freitag, für die Juden ist es der Samstag und für die Christen ist es der Sonntag.

Wie erleben Kerim, David und Christopher diese Ruhetage in ihren Familien?

- Lies dazu zunächst die angegebenen Seiten im Buch.
- Schreibe kurze Stichpunkte zu jedem Ruhetag auf.

Der Schabbat - ein jüdischer Ruhetag (S. 34-45)

Der islamische Freitag (S. 52, 58)

Der christliche Sonntag (S. 47, 49)

Name:

Klasse:

Datum:

Arbeitsblatt 7

Ruhetage im Judentum, Christentum und Islam

1. Welche Gemeinsamkeiten und Unterschiede findest du bei Muslimen, Juden und Christen an ihrem besonderen Tag?

Islam	Judentum	Christentum
	Samstag: Schabbat	
		zu Gott beten
		in die Kirche gehen

Name:

Klasse:

Datum:

Arbeitsblatt 8

Dein Ruhetag

1. Beschreibe deinen besonderen Tag, deinen Ruhetag.
Was machst du an diesem Tag?
Was tut deine Familie?
Gibt es Angebote in deiner Gemeinde?
2. Ergänze deine Texte mit kleinen Bildern.

Arbeitsblatt 9**Gebete**

David ist _____. Seine Religion ist das _____. Zum Beten setzt er seine _____ auf. "Barukh atah Adonai ..." ist der hebräische Anfang eines _____ und bedeutet "Gepriesen bist du, Herr...". David kennt viele Segenssprüche, für jede _____ gibt es einen besonderen Spruch, aber auch für vor und nach dem Essen. Am _____ geht David mit seiner Familie zum Beten in die _____.

Kerim ist _____. Seine Religion ist der _____. Er kann die _____ Gebete auswendig. Am Freitag geht er mit seinem Vater in die _____. Dort betet er im Gebetsraum der _____ auf schönen _____. Die Gebetshaltung ändert sich mehrmals. _____ am Tag beten die gläubigen Muslime. Die Gebetszeiten richten sich nach dem Stand der _____.

Christopher ist _____. Seine Religion ist das _____. In seiner Familie wird vor dem Essen das Mittagsgebet gesprochen oder _____. Ein sogenannter _____ ist eine Sammlung von Gebeten für die Kinder. _____ geht Christopher mit seiner Familie zum Beten in die _____. Dort feiern sie die _____ Christi.

Wie beten Kerim, Christopher und Kerim?

Fülle dazu den Lückentext aus.

Jude gesungen Synagoge Moslem arabischen
 Sonne Judentum Kirche Segenspruches Islam
 Nahrungsmittelgruppe Moschee Männer Auferstehung
 Kippa Teppichen Christentum "Gebetstoaster"
 Samstag Fünfmal Christ Sonntags

Arbeitsblatt 10**Kirche, Moschee, Synagoge**

In der Woche des Dialogs wird ein jüdisch-christlich-muslimisches Fußballturnier vorbereitet. Die Einladungen dazu hängen für die Gemeinde an den jeweiligen Informationstafeln ihrer *religiösen Bauwerke*.

1. Wie heißen diese Bauwerke bei ...
den Christen: _____
den Juden: _____
den Muslimen: _____
2. In welches Gebäude geht der Rabbi, der Imam und der Pfarrer?
3. Zeichne eine Kirche, Moschee und Synagoge.

Tipp!

- [www. google.de](http://www.google.de)
 - Suchbegriff: *Kirche, Moschee oder Synagoge*
 - Suchleiste oben: *Bilder* anklicken
4. Welche Gemeinsamkeiten und Unterschiede fallen dir bei den religiösen Bauwerken auf?
 5. Welche Gotteshäuser gibt es in deiner Stadt oder deinem Kreis? Plant einen gemeinsamen Besuch. Welche Fragen hast du an den Imam, Pfarrer und Rabbi?



Arbeitsblatt 11**Echte Freunde**

Kerim, Christopher und David sind auf dem Fußballplatz ein starkes Dreiergespann.

1. Lies dazu Seite 11.
2. Spielt die Szene auf dem Fußballplatz nach.
3. Welche Sportarten oder Spiele machst du gern mit Freundinnen oder Freunden?

Kerim, Christopher und David wollen beim muslimisch-christlich- jüdischen Fußballturnier nicht gegeneinander spielen.

4. Wie begründen die Jungen dies?

5. Welche Meinung vertritt der Sportlehrer dazu? (S. 67,68)

"Ein Spiel bleibt immer ein Spiel und Freunde immer Freunde." (siehe S. 115)

6. Wie müssen echte Freunde für dich sein?

Arbeitsblatt 12**Fußballturnier - ein Gespräch**

Der Sportlehrer Herr Abraham, Christopher, Kerim und David sprechen am Tag nach dem Fußballturnier in der Schulpause über die Ereignisse.

1. Wie stellst du dir dieses Gespräch vor? Fülle die Sprechblasen dazu aus.

